

Rundbrief 07/2010

summit- History

Treffen von Generationen

Servus miteinander,

so langsam wird's kalt, und auch der Schnee wird sicher nicht mehr lange auf sich warten lassen. Zeit also für die Vorträge, Festivals, und natürlich auch die Ski zu wachsen. Ob Abfahrt oder Langlauf, bald geht's ab auf die Pisten. Oder aber auch die Berge hinauf - Skibergsteigen, die boomende Sportart derzeit. Und da hat es ein interessantes Event am 27.10.2010 im Magazin4 gegeben. Skitouren-Schmankerl, veranstaltet von RiapSport, wir wollen darüber berichten:

Skitouren-Schmankerl lockte zahlreiche Freunde an

Am Mittwochabend, 27.10.2010 trafen sich die Freunde des Skibergsteigens im bestens besuchten Magazin4. Im Foyer hatte Maria Leitenbacher von RIAP-Sport eigens einen Stand aufgebaut, damit man sich über die neueste Ausrüstung informieren konnte. Und man konnte bei dem in drei Teile gegliederten Vortrag einiges über diese Art des Bergsports erfahren. Rupert „Riap“ Baumgartner begrüßte die Gäste in seiner lockeren und liebevollen Art. Er eröffnete den Abend mit viel Humor und Witz, den der erste Gast Fritz Barthel aufnahm und über die Geschichte seiner Dynafit-Skibindung berichtete. „Zwischen Wahn und Witz, Dichtung und Wahrheit“ nannte er seinen Vortrag, beginnend mit einer Tour im Montblanc-Gebiet, die im Aufstieg aber so lang und schwer war, dass er bei der Skiabfahrt mit bisherigen schweren Skibindungen nur noch dachte, „das muss doch leichter gehen, leichter werden.“ In langer Bastelarbeit entwickelte er in seiner Firma Low-Tech sein Bindungssystem, das bis heute in seinem Funktionsprinzip nahezu unverändert existiert und den sportlichen Tourensektor dominiert. Barthel fühlt sich am Ende seines Vortrages zu großem Dank verpflichtet bei allen Freunden und Bekannten, über Tipps und Anregungen, ohne die er seine Erfindung nicht hätte umsetzen können.

Im zweiten Teil des Abends nahm Herbert Laserer von der Alpenschule LASERER in Gosau am Dachstein/Steiermark die Besucher mit auf eine Dia-Reise zu den Skibergen der Welt. Er eröffnete seinen Vortrag mit einer Reise in die Abruzzen nach Italien, in die Mariella Gruppe. Dort kann man noch tolle Abfahrten mit langen Pisten mit über 1200 Höhenmeter Unterschied erleben, und nur wenige Tourengänger sind unterwegs. Neben italienischem Ambiente



Maria Leitenbacher



Fritz Barthel im Gespräch mit Gästen

bei etwa 32 Minuten! Zum Abschluss des Abends wurde gezeigt, der den Sport Skibergsteigen hautnah erleben lässt, spektakuläre Szenen und rasante Abfahrten, die den Sportlern alles abverlangte, und das Publikum auf die Wintersaison einstimmte. Übrigens: Skibergsteigen war schon einmal olympisch! Vielleicht wird es das auch wieder, voraussichtlich ab 2022, wenn alles klappt. Dass die Veranstaltung viele interessierte und ein voller Erfolg war beweist die Tatsache, dass zu Beginn noch viele Stühle in den bereits gut gefüllten Saal vom Magazin4 gestellt werden mussten, und man von einem ausverkauften Haus sprechen kann. Nach der Veranstaltung blieben noch viele Skifreunde lang bei einem Getränk und angeregten Gesprächen.

Text und Fotos: Fred Ullrich

MAGAZIN⁴
alte saline. neue kultur. bad reichenhall



empfiehlt Laserer aber auch Marokko, südlich von Casablanca mit dem Hohen Atlas Gebirge. „Da mußt Du auch nicht so früh aufstehen, der Schnee bleibt den ganzen Tag in seiner Beschaffenheit.“, so Laserer. Tolle Erlebnisse zwischen Pinguinen in der Antarktis, wo die Länge der Tour egal ist, es bleibt ja 24 Stunden hell, bis nach Nordnorwegen, wo man direkt von Normalnull am Ufer eines Fjordes Berggehen kann, Skibergsteigen kann man auf der ganzen Welt.

Diesen Sport gibt es nicht erst seit 30 Jahren, das erzählt Alexander Lugger in seinem Vortrag. Bereits 1893 begann man mit Seehundfellen an den Ski bergzugehen, in den 1920er Jahren wurde es gar Volkssport. Vor 20 Jahren boomte durch neue Ausrüstungen der Sport erneut, 1992 fand die erste Weltmeisterschaft statt. In mehreren Disziplinen werden die Wettkämpfe veranstaltet, z.B. das „vertical race“, 1000 Höhenmeter auf Zeit. Der Rekord liegt



"Riap" Baumgartner, Hubert Laserer, Fritz Barthel, Karl Posch und Alexander Lugger

Vergangenen Freitag, am 12.11. fand eine Preview vom Film „Mount St. Elias“ im PARK-KINO Bad Reichenhall statt. Zu Gast war der Protagonist des Filmes, der Extrem-Alpinist Axel Naglich. Wir befragten die Betreiber des PARK-KINO, Josef Loibl und Max Berger zu der Veranstaltung:

Nicht selten kommen zu den Kinoaufführungen die Regisseure und Darsteller ins Bad Reichenhaller Park-Kino, warum ist das so?

Das ist die Lage von Bad Reichenhall, die Region, wir wollen weniger die großen Blockbuster, den Mainstream hier zeigen. Das ist mittlerweile bei den Film-Verleihern bekannt. Sie wissen bescheid über das ausgesuchte und damit exklusive Programm des Park-Kinos. Und deswegen kommt man gern zu uns.

Natürlich ist es auch gut für uns, wenn die Protagonisten wie Axel Naglich da sind, dann ist das Kino gut besucht und wir wollen dem Film „Mount St. Elias“ die Chance geben, dass ihn sich viele Leute anschauen.

Gut besucht, das ist das Stichwort, wie hat denn den Leuten die Vorpremiere gefallen?

Den Gästen hat es sehr gut gefallen, sie waren angetan vom Film, von den atemberaubenden Bildern, viel fachkundiges Publikum war anwesend, und mit Axel als Schmankerl obendrauf, das kam gut an. Überhaupt der Axel, der ist ein toller Typ, der steht hinter der Sache, das merkt man sofort, und auch beim Dreh muss das Team super zusammen gearbeitet haben, sieht man ja am gelungenen Film.



Josef Loibl, Axel Naglich, Max Berger



Fast eine Stunde lang hat es nach dem Film eine Gesprächsrunde gegeben, und Axel hat fleißig Autogramme geschrieben.

Was ist so interessant am Film „Mount St. Elias“, warum soll man ihn sich anschauen?

Der Film ist einfach gut gemacht, er ist mitreißend, wurde schon überall bei Festivals gezeigt und wurde gut angenommen. Letztes Jahr lief er bereits erfolgreich in den österreichischen Kinos, wer ihn aber noch nicht gesehen hat, unbedingt ins Kino kommen, der ist einfach gut.

Nach den Bergfilmen „Nanga Parbat“, „Zum dritten Pol“ in Anwesenheit von Andreas Nickel und Expeditionslegende Norman Dyhrenfurth, „Der Berg ruft“ zum Luis-Trenker-Tag nun mit „Mount St. Elias“ der vierte Bergfilm in diesem Jahr, das ist eher ungewöhnlich.

Das ist wohl eher ein Zufall, dass heuer viele Filme zusammenkommen, wenn man bedenkt, dass „Mount St. Elias“ bereits 2007 gedreht wurde, jedoch erst jetzt einen Verleih gefunden hat. Einer der Protagonisten, Peter Rössmann, ist dieses Jahr tödlich verunglückt, durch diesen Film bleibt er lebendig und in Erinnerung. Aber auch „Der Berg ruft“ ist ein Bergfilmklassiker aus den Jahren 1938/39 und zeitlos gut. Bergfilm ist wieder „in“, die Berge haben schon immer fasziniert, ob als Heimatfilm oder als Kulisse, als Hintergrund beispielsweise im Film „Vincent will Meer“ mit Florian David Fitz (war auch bei uns im Kino). Man merkt schon, dass Landschaft, unsere Natur gewünscht ist.

Auch da bleiben wir dran, nächstes Jahr arbeiten wir wieder zusammen bei einem Arnold-Fanck-Tag und einem tollen Film von ihm aus den 1920er Jahren. Doch aktuell, ab dem 27.01.2011 kommt der Film „Bergblut“ in die Kinos, könnt ihr uns etwas über diesen Film verraten?

Ein absolut Klasse-Film, wir rennen seit einem dreiviertel Jahr schon hinter dem

Film her, endlich hat es geklappt. Preise beim Filmfest München, beim Internationalen Bergfilm-Festival Tegernsee, das will schon was heißen! Übrigens wird der Film nicht überall zu sehen sein. „Bergblut“ läuft in 30 ausgewählten Kinos in Bayern, wir sind eines davon. Ihr könnt aber mehr über den Film erfahren unter: www.bergblut.com.

Vielen Dank für das Gespräch

Fotos: Kathrin Thoma-Bregar
Text: Fred Ullrich

PARK-KINO
FILMKULTUR FÜR BAD REICHENHALL

Veranstaltungshinweis: Der Film „Mount St. Elias“ startet deutschlandweit am 18.11.2010 und läuft sowohl in Bad Reichenhall als auch in Berchtesgaden und anderen Kinos in der Region.

Gegen Ende des Jahres wollen wir einen **Jahresrückblick 2010** nicht vergessen. Hier eine kleine Auswahl vom abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm, was denn so war:

- 27.01.-30.01. **Basecamp Festival** „Das junge Bergfest“ mit u.a. Hans Kammerlander und Benedikt Böhm, Initiatorin Ines Papert
 - 02.02. **Nanga Parbat** – 150 Jahre Besteigungsgeschichte, Vortrag mit Beamerprojektion von Fred Ullrich
 - 20.03. **Ein neues Zuhause für die Bergwacht**, Bergwacht-Bereitschaft Bad Reichenhall mit Markus Furtner und Albert Steinbacher
 - 31.03. **Mein Vater Hermann Buhl** Kriemhild Buhl, Tochter des Erstbesteigers von Nanga Parbat und Broad Peak mit Autorenlesung
 - 18.03.-25.03. **BERGinale in Berchtesgaden** präsentiert von Hans Klegraefer und dem Alpenverein Sektion Berchtesgaden
 - 06.05. „In Memoriam Franz Demel: Zu Fuß über die Alpen“ Live-Diaschau präsentiert von Franziska Demel
 - ab 16.05. **Norman Dyhrenfurth – Wozu ein Himmel, sonst** Dauerausstellung im Museum SIGL-Haus St. Georgen bei Salzburg
 - 26.05. **K2-Alpen-Everest** Kurt Diemberger mit Vortrag zu Gast auf Einladung der DAV Sektion Bad Reichenhall
 - 02.06. **Luis Trenker Tag** Veranstaltungsreihe mit Bilderausstellung Ernst Baumann (Rudolf Schicht, Foto Baumann Schicht), Konzert der Bad Reichenhaller Philharmonie, Gast Trenker-Biograf Hans-Jürgen Panitz, Kino „Der Berg ruft“
 - 28.08. **4. Internationaler Rupertus Thermen-Lauf**
 - 12.10. **Trekking-Träume** Doris und Hubert Neubauer mit Diavortrag
 - 27.10. **Skitouren-Schmankerl** mit Fritz Barthel, Hubert Laserer, Alexander Lugger
- Diverse Termine: **European outdoor film tour 10/11 & Warren Miller's Wintervention** (Wir berichteten im letzten Rundbrief)
- 12.11. **Mount St. Elias** Preview mit Protagonist Axel Naglich

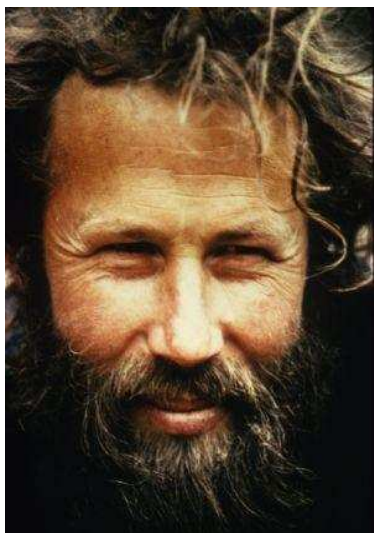
Und noch sein wird!

24.11.-10.12. **17. Bergfilmfestival** im DAS KINO Salzburg



Fotos: Barbara Hirschbichler, Ernst Baumann, Fred Ullrich

Vor unserem letzten Veranstaltungstipp des Jahres noch eine **Bergsteiger-History**.



25 Jahre ist es her, da erfüllte sich dieser englische Bergsteiger seinen Traum. Mehrere Expeditionen führte er zum höchsten Berg der Erde, dem Mount Everest, 1985 stand er auf dem Gipfel und ist spätestens seitdem für immer mit der Geschichte dieses Berges verbunden. Alle nennen ihn nur Chris, doch sein vollständiger Name ist Sir Christian John Storey Bonington. Chris wurde 1934 in Hamstead/England geboren, studierte an der University College School in London und an der Royal Military Academy in Sandhurst. Er arbeitete als Ausbilder beim königlich-britischen Militär und begann mit seinen Klettertouren in den Alpen sich einen Namen zu machen. Er war unter anderem der erste Brite, der gemeinsam mit Ian Clough die Eiger-Nordwand (1962) durchstiegen hat. Überhaupt kann Bonington eine Menge Erstbesteigungen verbuchen, 1960 Annapurna II, 1961 zentraler Frêne-Pfeiler am Mont Blanc...

Bonington's Name ist vor allem mit der Leitung von Expeditionen verbunden. 1970 gelingt unter seiner Leitung die Erstdurchsteigung der Annapurna-Südwand, der ersten großen Wand an den Achttausendern, durch Dougal Haston und Don Whillans. 1972 leitet er die britische Everest-Expedition mit dem Versuch, die Südwestwand des Berges zu durchsteigen. Der Versuch scheitert bei 8300m. Jedoch 1975 gelingt die Durchsteigung der größten Herausforderung an den Achttausenderwänden. Doug Scott und Dougal Haston stehen am 24. September am Gipfel. 1977 stehen Chris Bonington

und Doug Scott auf dem Gipfel des Ogre (7285m), einer Erstbesteigung mit fast tragischem Ausgang. Scott bricht sich die Beine, Chris eine Rippe, tagelang steigen und kriechen die Beiden abwärts, erreichen das Basislager, wo die Kameraden sie bereits aufgegeben haben. 1982 leitet Bonington die britische Everest-Nordostgrat-Expedition, ohne Erfolg. Peter Boardman und Joe Tasker bleiben bei dieser Expedition verschollen. 1985 besteigt Chris Bonington am 21. April als Mitglied einer norwegischen Expedition unter der Leitung von Arne Naess den Mount Everest. Es ist seine vierte Expedition zu diesem Berg. Es war ergreifend für ihn, zu diesem Berg zurückzukehren, an dem einige seiner Freunde ums Leben gekommen waren. Pete Boardman, Joe Tasker, aber auch Mick Burke, der 1975 nicht vom Gipfel zurückgekommen war. Chris' Partner beim Gipfelversuch war Pertemba Sherpa, Pete Boardmans Partner von 1975. Seinen Bericht über die Besteigung nannte er „Fehlende Freunde“, Momente, in denen er auf seine über dreißig Jahre dauernde Laufbahn als Expeditionsleiter mit zahlreichen Neutouren in vielen Ländern, an viele Kletterpartner zurückdachte. Bonington war mit 51 Jahren der älteste Mensch auf dem Gipfel des Everest, wurde jedoch bald vom 55jährigen Dick Bass (USA) abgelöst. Noch viele Expeditionen folgten bis heute. 1996 wurde Chris Bonington, der „Botschafter des britischen Bergsteigens“ von der Queen in den Ritterstand erhoben. Er erhielt viele internationale Auszeichnungen, produzierte mehrere Filme und schrieb viele Bücher. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne. 2005 trat er das Amt des Chancellors (Rektor) an der Universität von Lancaster an.



Und jetzt nach Salzburg: nächste Woche beginnt das 17. Bergfilmfestival im DAS KINO Salzburg



Vom **24.11. bis zum 10.12.2010** finden wieder zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Berg statt. 20 verschiedene Filmprogramme werden angeboten, zum Beispiel im **Programm 1:** Sherpas-Die wahren Helden am Everest; **Programm 2:** Dhaulagiri Erstbesteigung & Himalaya-Piloten und Pioniere; **Programm 4:** Eiger Nordwand & K2 Traum und Schicksal; **Programm 13** mit einem Film vom Geschäftsführer DAS KINO, Dr. Michael Bilic, Titel „Dhaulagiri Circuit“; und und und...

Sponsorenveranstaltungen sind ebenso dabei, von **Intersport Eybl** ein Filmabend am Do. 25.11. um 18:00 Uhr, oder 29.11. gleiche Zeit von **Iko Bike & Mountainworld** mit Gast Benno Böhm, 1.12. **Salewa** Filmabend mit Johanna Ernst, Daniel Kopp, Andrea Maruna und Angelika Rainer als Gäste.

Vorträge werden gehalten von Dr. Hannes Scheutz, Kurt Diemberger, Christjan Ladurner, Peter Schatzl, Richard Pirngruber und Fred Zitzenbacher, Herbert Raffalt, Michael Beek, Norbert Joos, Christian Maurer und Thomas Theurillat, Hans Thurner sowie Thomas Huber.

Mit einer **Arge Alp** Fotoausstellung eröffnet das 17. Bergfilmfestival am 24.11. um 18:00, gefolgt von einem Vortrag von Albert Precht um 19:00 Uhr. Ebenso im Veranstaltungskalender findet ihr drei verschiedene Programme von Arge Alp.

Das Programm könnt ihr gleich hier einsehen und herunterladen unter: <http://daskino.at/download/386>



Salzburger Filmkulturzentrum, DAS KINO, Giselakai 11, A-5020 Salzburg, Tel.: 0043 (0)662-87 31 00, Fax: 0043 (0)662-88 07 31-20
www.daskino.at (Wichtig! Karten vorbestellen und abholen nicht vergessen!)

Ein großes Kompliment dürfen wir an dieser Stelle den „Machern“ des Bergfilmfestivals aussprechen für ein interessantes und abwechslungsreiches Programm, nicht nur in diesem Jahr.

Vielen Dank an Dr. Michael Bilic, MMag. Barbara Humer, Thomas Neuhold und Bernhard Schreglmann BA.



www.summit-history.de

So, das soll's für dieses Jahr gewesen sein, wir bedanken uns bei allen Veranstaltern für ihre tollen Events, bei allen Unterstützern und Sponsoren, für die gute Zusammenarbeit mit vielen Verantwortlichen, aber vor allem bei Euch für Eure Treue. Bleibt's uns gewogen, wir werden auch im nächsten Jahr berichten und Euch auf dem Laufenden halten. Macht's gut, bleibt gesund und kommt gut ins nächste Jahr.

Servus Euer Fred von **summit-History**
Treffen von Generationen

Bad Reichenhall, 18.11.2010

"Ein Gipfel ist der höchste Punkt... er ist es sicher wert, noch einmal so viel Risiko auf dich zu nehmen, obwohl wir da schon einmal ums Überleben gekämpft haben, aber deswegen ist er vielleicht auch so interessant... Weil die Berge, die so im Vorbeigehen mitgenommen werden, sind selten wirklich interessant. Die Berge, die man sich richtig erkämpfen muss, bleiben ewig in Erinnerung." Peter Ressmann

